

Brandaktuell – Klimawandel

Das Wallis brennt: Innert einer Woche ist es zu sechs Bränden gekommen. Hitzetage und Dürre haben die Waldbrandgefahr massiv erhöht. Der Klimawandel wird erlebbar. Messungen belegen: Lange Trockenphasen, die das Waldbrandrisiko erhöhen, sind seit 1980 häufiger geworden. Gut, wurde das Klimaschutzgesetz im Juni angenommen. Es schafft erstmals eine Rechtsgrundlage für Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Wald verliert mit steigenden Temperaturen und Trockenheit seine Resistenz: die Bäume sind unter Stress, die Waldbrandgefahr steigt. Die natürliche Schutzfunktion vor Naturgefahren leidet; teure Massnahmen wie Aufforstungen und Lawinenverbauungen werden nötig. Förster müssen die Waldpflege bereits heute auf die zukünftigen Bedingungen ausrichten, beispielsweise durch eine kli-

maangepasste Baumartenwahl. Zentral ist auch das Wassermanagement: Hier müssen Gemeinden ihre Wasserversorgung vernetzen. Bereits seit 1972 ist Bitsch im Wasserwirtschaftsverband Aletsch mit der Riederalp, Bettmeralp und Lax zusammengeschlossen – das hat sich jetzt auszahlt. Das Aletschwasser wird koordiniert genutzt. Doch stehen grosse Investitionen an: Der Wasserbedarf für Berieselung steigt in den Hitzesommern. Dazu kommt der Nutzungskonflikt für die Beschneidung. Neue Quellen müssen erschlossen und unser Umgang mit Wasser nachhaltiger werden.

Klimaschutz startet jetzt – auch wenn die zu löschenden Feuer in weiter Ferne scheinen. Die Annahme des kantonalen Klimaschutzgesetzes wird den Weg dazu ebnen – rasch und pragmatisch!

Patrizia Imhof, Naters/Lax